

„Willkommen im Wunderland“

Städtische Galerie zeigt Ausstellung von Kwanho Yuh

LEHRTE. Zum Besuch der Ausstellung „Willkommen im Wunderland“ in der Städtischen Galerie, Alte Schlosserei 1, lädt die Stadtverwaltung ein und informiert zur Künstlerin Kwanho Yuh: „Sie entdeckt in alltäglichen Dingen zugleich Schönheit und Vergänglichkeit.“ Die Ausstellung zeigt die Beobachtungen der Künstlerin direkt in Fotografien festgehalten und teils in plastische Arbeiten umgesetzt, bei denen Vergrößerung wie Verfremdung als künstlerisches Mittel dienen. Mit Hilfe einer Rahmung oder einer ungewöhnlichen Materialität werden die Fotografien zu Objekten, die eine veränderte Wahrnehmung ermöglichen. Verschiedene kulturelle Einflüsse finden sich in den Werken, bei denen auch Autobiographisches berücksichtigt wird. Die mediale Vielfalt der Ausstellung, die Film, Fotografie und Objekte im Raum inszeniert, ermöglicht einen ver-

tieften Blick auf vermeintlich Nebensächliches. „Zeitliche Abläufe werden thematisiert und lassen zyklische Prozesse wie auch das Verhältnis von Bewegung im Raum sichtbar werden. Die unabhängig voneinander entstandenen Werke verbinden sich zu einer ungewöhnlichen Sicht auf Unscheinbares und Alltägliches, das herausgelöst aus dem ursprünglichen Kontext seine Schönheit entfalten kann“, so die Mitteilung der Stadtverwaltung. Kwanho Yuh hat Malerei in Südkorea und Fotografie an der FH für Kunst und Design in Hannover studiert. Sie lebt und arbeitet in Hannover. Die Ausstellung in Lehrte ist noch bis zum 18. September an folgenden Öffnungszeiten zu sehen: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonntag, jeweils von 14 bis 18 Uhr in der Städtischen Galerie, Alte Schlosserei 1. Der Eintritt ist frei.

Volksbank-Sparer ermöglichen guten Zweck

LEHRTE-SEHNDE. Die Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen verlost ihre beliebten Kinderbusse an regionale Kindergärten und Kindertagesstätten. Vier glückliche Empfänger konnten sich nun über je einen Kinderbus im Wert von 3.950 Euro freuen. Die Kitas nahmen die Kinderbusse nun glücklich entgegen und freuen sich sehr über ihre dazugewonnene Mobilität für vielfältige Ausflüge mit den Kindern. Zu den Empfängern je eines Kinderbusses zählen der Förderverein der ev.-luth. Matthäuskindertagesstätte Hildesheim, die Johanniter-Kita Donauallee Sehnde, der Kindergarten Rautenberg sowie die DRK-Kita in Bennigsen. Der in Deutschland gefertigte „VRmobil-Kinderbus“ im Wert von 3.950 Euro bietet Platz für sechs Kinder im Alter von bis zu vier Jahren. Er verfügt über ein Verdeck als Sonnen- und Regenschutz, eine Gepäckablage sowie verstellbare Sitze und Schiebbügel. Größere Kinder

können sich an der praktischen Mitlauffreilege festhalten. Somit ist der Bus für kleinere Trips in die Umgebung bestens geeignet. Die Kinderbusse wurden aus dem Reinertrag des Gewinnsparens finanziert und sind den rund 14.600 Gewinnsparrern der Bank zu verdanken. Das VR-Gewinnsparen verbindet Gewinnen, Sparen und Helfen. Jeder Gewinnsparrer trägt mit seinem Los dazu bei, dass die Volksbank in ihrer Region Zuwendungen für soziale, kulturelle oder sonstige gemeinnützige Zwecke vergeben kann. Ein Los kostet monatlich fünf Euro, davon werden vier Euro angespart, während ein Euro als Spieleinsatz dient. Besonders wertvoll: Ein Viertel dieses Spieleinsatzes fließt direkt in soziale und gemeinnützige Projekte. Teilnehmer haben außerdem die Chance auf attraktive Geldgewinne zwischen vier und 25.000 Euro sowie auf zusätzliche Sonder- und Zusatzverlosungen.



Spendenübergabe an die Johanniter-Kita Donauallee Sehnde.
Foto: Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen



Motiv mit Erinnerungswert: Polnische Schüler auf der Lehrter Drehleiter.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Lehrte

Freundschaft unter Feuerwehren gestärkt

Programm mit Gästen aus der polnischen Partnerstadt Trzcianka

LEHRTE. In der ersten Juni-Woche hatte die Stadtfeuerwehr zwei Mal Besuch aus der polnischen Partnerstadt Trzcianka. Zunächst besuchte eine Schülergruppe der polnischen Schule Edukacja Lubasz die Lehrter Feuerwehr. Anders als in Deutschland wird den Schülern in einigen polnischen Schulen neben dem allgemeinen Unterricht auch der Dienst in einer Feuerwehr näher gebracht. Zur Vorbereitung von Projektunterrichtseinheiten wurde am 1. Juni gemeinsam das Waldbrand-Denkmal in Meinersen im Landkreis Gifhorn sowie die Gedenkstätte des ICE-Unglücks in Eschede im Landkreis Celle besucht. Im Anschluss stand dann noch die Besichtigung der Feuerwache Lehrte auf dem Programm, und ein gemeinsamer Abend sorgte für einen Tagesausklang.

Am nächsten Tag ging es gleich nach dem Frühstück weiter. Die Schüler besuchten die Fachmesse Interschutz in Hannover. Mit nachhaltigen Eindrücken trat die Gruppe nach dem Messebesuch die Heimreise an. Am 4. Juni traf eine achtköpfige Delegation der Feuerwehr aus unserer Partnerstadt Trzcianka zu einem Freundschaftsbesuch in Lehrte ein. Nach ihrer Ankunft gab es eine Zusammenkunft in der Feuerwache Immensen für einen Erfahrungsaustausch und für die Planung der folgenden Tage. Am Freitag stand ein gemeinsamer Besuch der Fachmesse Interschutz auf dem Programm, auf der sich unter anderem auch viele polnische Aussteller präsentierten. Den ereignisreichen und anstrengenden Messtag konnten im Anschluss alle bei einem Spanferkelessen in der Feuerwache in Kolschorn ausklingen lassen.



Die polnische Delegation wird vom ehemaligen stellvertretenden Stadtbrandmeister Axel Siemon in Empfang genommen.
Foto: Freiwillige Feuerwehr Lehrte

Am Samstagvormittag waren die Gäste eingeladen, sich die Feuerwache in Lehrte mit der Ortsfeuerwehr und der Stadtfeuerwehr anzuschauen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen nahm die Gruppe aus Trzcianka am Jubiläumswettkampf anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Ortsfeuerwehr Lehrte auf dem Festplatz teil. „Trotz unterschiedlicher Wettkampfbedingungen und geringer Vorbereitung zeigten die Gäste eine respektable Leistung“, berichtet Feuerwehr-Sprecher Christian Urban. Am Sonntag machten sich die Gäste aus Polen nach ein paar erlebnisreichen Tagen wieder auf den Weg in Richtung Trzcianka. Im kommenden Jahr wird erneut eine Gruppe der Feuerwehr Lehrte die Partnerfeuerwehr in Trzcianka besuchen und die im vorigen Jahr wiederbelebte Freundschaft weiter festigen.

Modulare Grundausbildung absolviert

Tätigkeiten für den Feuerwehrdienst in der praktischen Anwendung vermittelt

LEHRTE. An den vorigen fünf Wochenenden lief bei der Stadtfeuerwehr die sogenannte modulare Grundausbildung in der ersten Qualifizierungsstufe für angehende Einsatzkräfte. Es galt, grundlegende Tätigkeiten für den Feuerwehrdienst zu erlernen und praktisch zu trainieren. Auf dem Ausbildungsplan standen unter anderem das Aufstellen der vierteiligen Steckleiter, die Grundlagen der Brandbekämpfung sowie die sichere Handhabung von Schläuchen und Geräten. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Knotenkunde. Teilnehmer übten die

Knoten und Stiche, die im Einsatz benötigt werden, etwa zum Sichern von Geräten, zum Befestigen von Gegenständen oder zur Rettung von Personen über

Leitern. Neben der körperlichen Belastung waren Konzentration, Teamarbeit und ein sicherer Umgang mit den erlernten Handgriffen erforderlich. Ziel

der Ausbildung ist es, die Abläufe auch unter Zeitdruck zuverlässig leisten zu können. Die abschließende Überprüfung an der Stadtwache wurde

bei sommerlichen Temperaturen von rund 37 Grad durchgeführt. Eine Option auf eine Terminverschiebung hatten die Lehrgangsteilnehmer abgelehnt, denn im Fall einer Einsatzalarmierung könne man sich das Wetter auch nicht aussuchen, so die Begründung. Die Mitteilung der Stadtfeuerwehr dazu: „Mit dieser Haltung zeigten die angehenden Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner nicht nur Durchhaltevermögen, sondern auch das Verständnis für die Verantwortung, die mit dem aktiven Feuerwehrdienst verbunden ist.“



Der stellvertretende Stadtbrandmeister Fabian Meyer bedankt sich bei den Teilnehmern und Ausbildern.
Foto: Freiwillige Feuerwehr Lehrte